

Im *Fluss* der Räume

Gastronomie im Güterschuppen



Der Güterschuppen war nie ein Ort des Ankommens. Über Jahrzehnte war er ein Ort des Um-ladens, Weiterleitens und der Veränderung. Güter wurden bewegt, Wege kreuzten sich, das Ge-bäude selbst wurde versetzt und erhielt immer wieder neue Bedeutungen. Der Entwurf greift diese Geschichte der Transformation auf und übersetzt sie in eine räumliche Erfahrung.

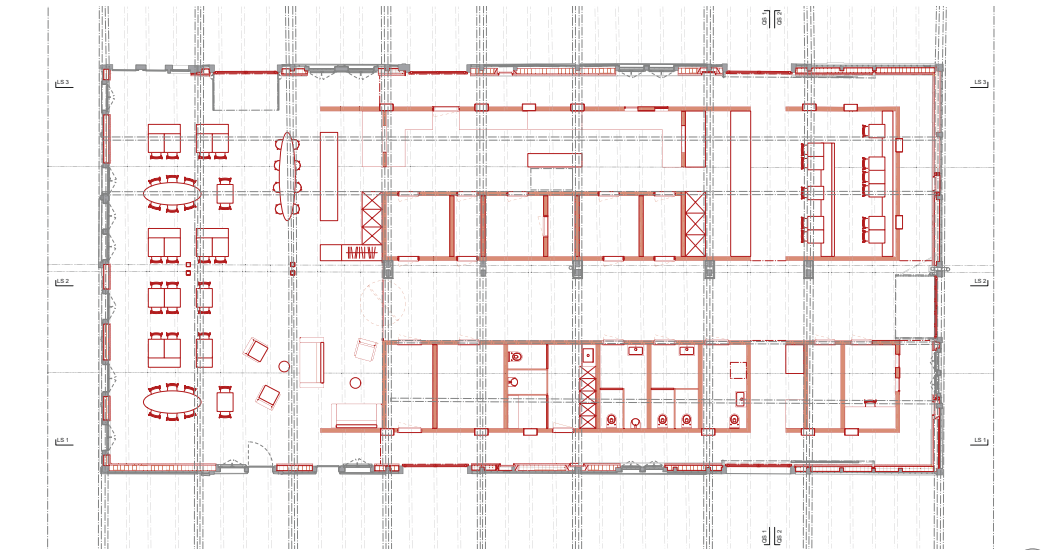
Durch Material, Licht und Raumabfolgen entsteht eine Dramaturgie vom Eintauchen bis zum Auf-tauchen. Die einzelnen Nutzungen werden zu Stationen einer gemeinsamen Raumsequenz. Dunkle Oberflächen verdichten den Raum und erinnern an Tiefe, während helle Materialien, re-flektierende Oberflächen und natürliche Lichtstimmungen die Atmosphäre der Wasseroberfläche aufnehmen.

Das grossformatige Glasmosaik bildet den visuellen Abschluss des Gastraums und interpretiert die Spiegelung des Abendlichts auf dem Wasser. Der Güterschuppen wird dadurch nicht als Ab-folge einzelner Funktionen verstanden, sondern als zusammenhängendes Erlebnis, das die Eigen-schaften von Wasser (Tiefe, Bewegung, Reflexion und Wandel) räumlich übersetzt und erfahrbar macht.

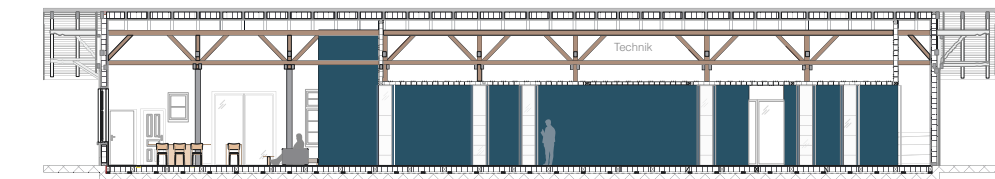
Innenarchitekturkonzept

Gastronomiekonzept

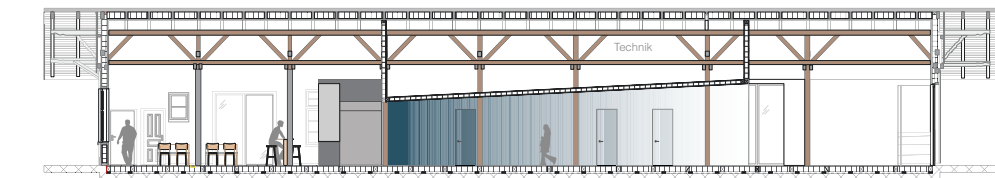




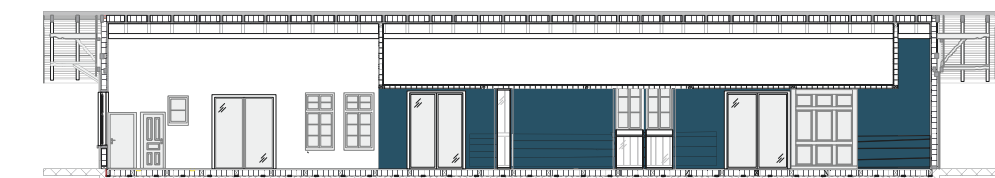
Grundriss | Mst. 1:100



Längsschnitt 1 | Mst. 1:100



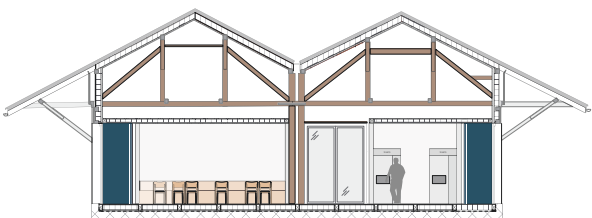
Längsschnitt 2 | Mst. 1:100



Längsschnitt 3 | Mst. 1:100



Querschnitt 1 | Mst. 1:100



Querschnitt 2 | Mst. 1:100

Räumliche Einteilung

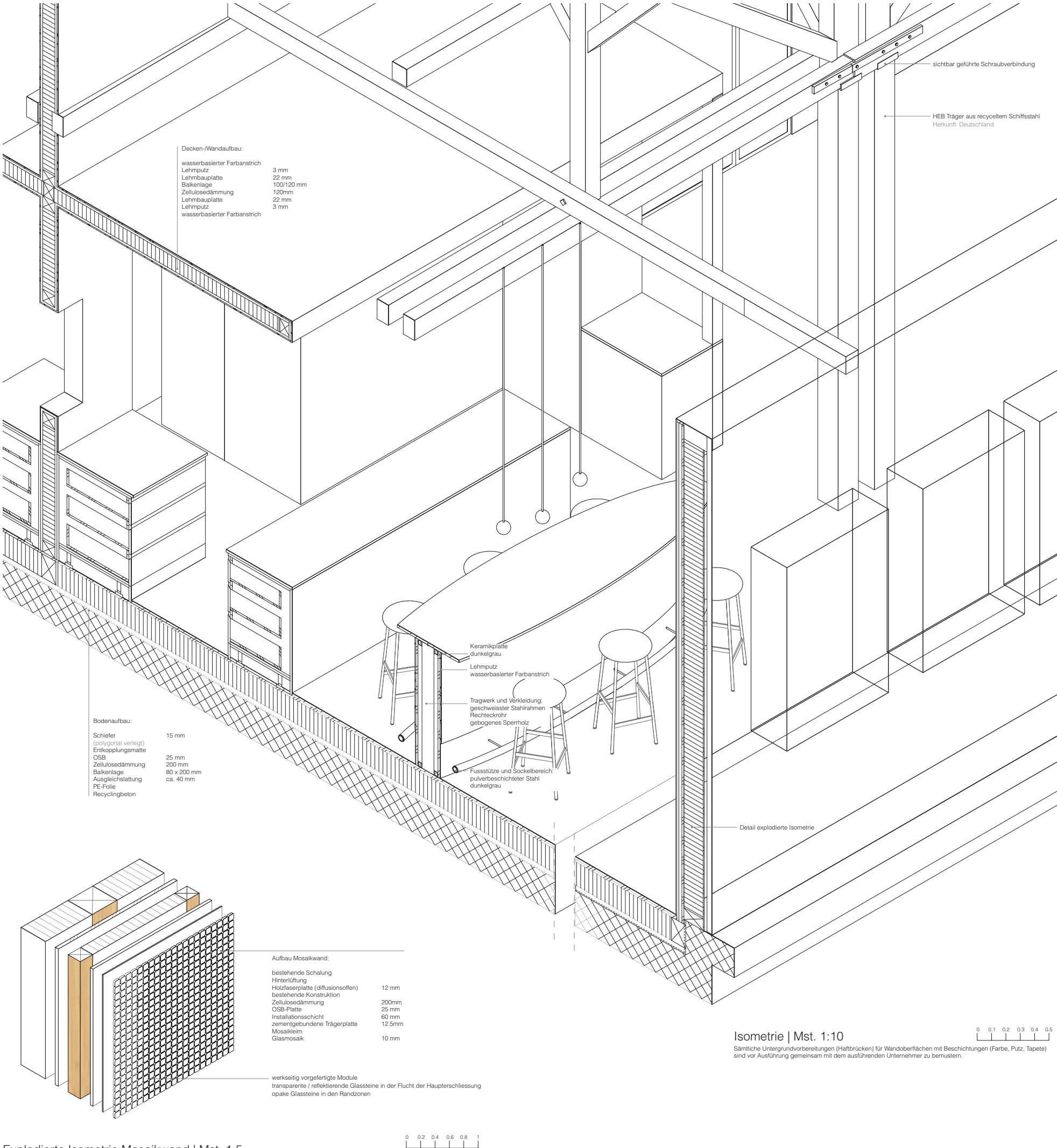
Restaurant	130 m²
Bistro	22.5 m²
Theken	26.5 m²
Küche / Lager	105 m²
Toiletten	18.5 m²

Ausstellungsfläche 70 m²

Der Güterschuppen wird über drei Eingänge erschlossen. Der Haupteingang liegt gegen Süden, zu den Parkplätzen hin. Von dort führt ein Gang durch das gesamte Gebäude bis ins Restaurant. Die Bewegung durch den Raum wird so Teil des Erlebnisses. Strassenseitig befinden sich zwei weitere Eingänge: einer für Gäste, einer für Mitarbeitende und Anlieferung. Diese Trennung sorgt dafür, dass Gäste- und Betriebsverkehr gut nebeneinander funktionieren. Die Ausstellungsfläche ist entlang der Aussenwände organisiert.

Das gastronomische Angebot besteht aus Restaurant und Bistro, beide von einem gemeinsamen Back of House aus organisiert. Das Restaurant ist auf längere Aufenthalte ausgerichtet und bietet 60 Sitzplätze in verschiedenen Sitzkonfigurationen. Das Bistro ist für kürzere Aufenthalte und einen höheren Gästewechsel konzipiert und verfügt über 22 Sitzplätze.

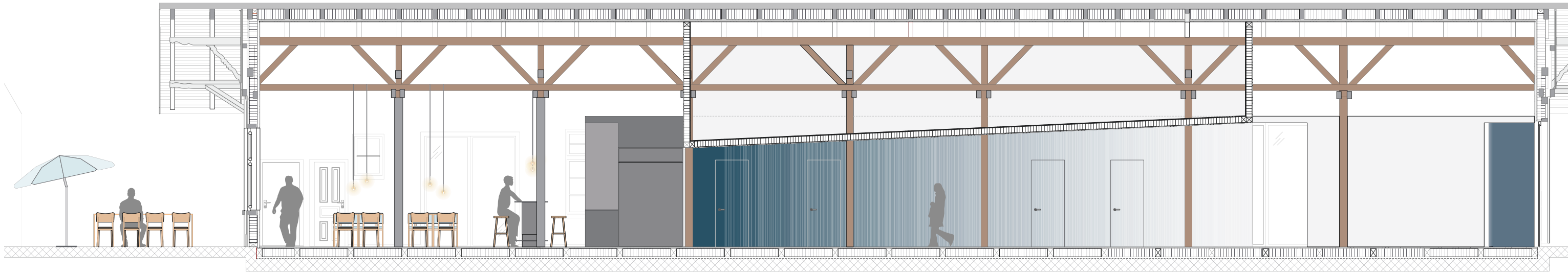
Betriebliches und räumliches Konzept



Explodierte Isometrie Mosaikwand | Mst. 1:5

Isometrie | Mst. 1:10

Sämtliche Untergrundvorbereitungen (Haltbrücken) für Wandoberflächen mit Beschichtungen (Farbe, Putz, Tapete) sind vor Ausführung gemeinsam mit dem ausführenden Unternehmer zu bemustern.



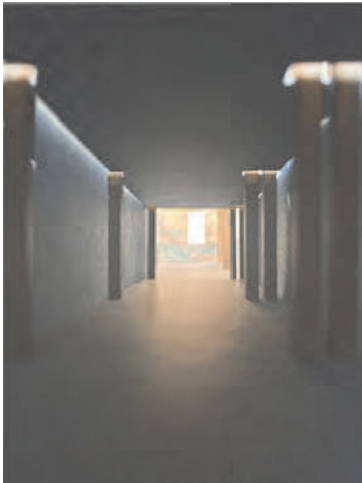
Längsschnitt | Mst. 1:33



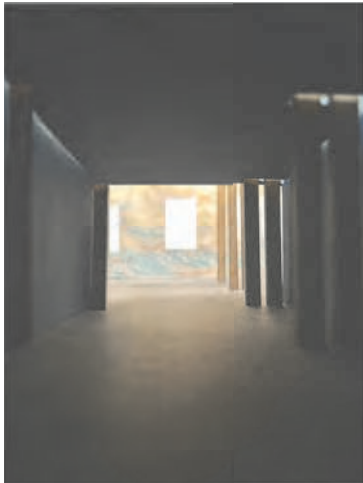
Grundriss | Mst. 1:33



Haupteinschliessung Standpunkt 1



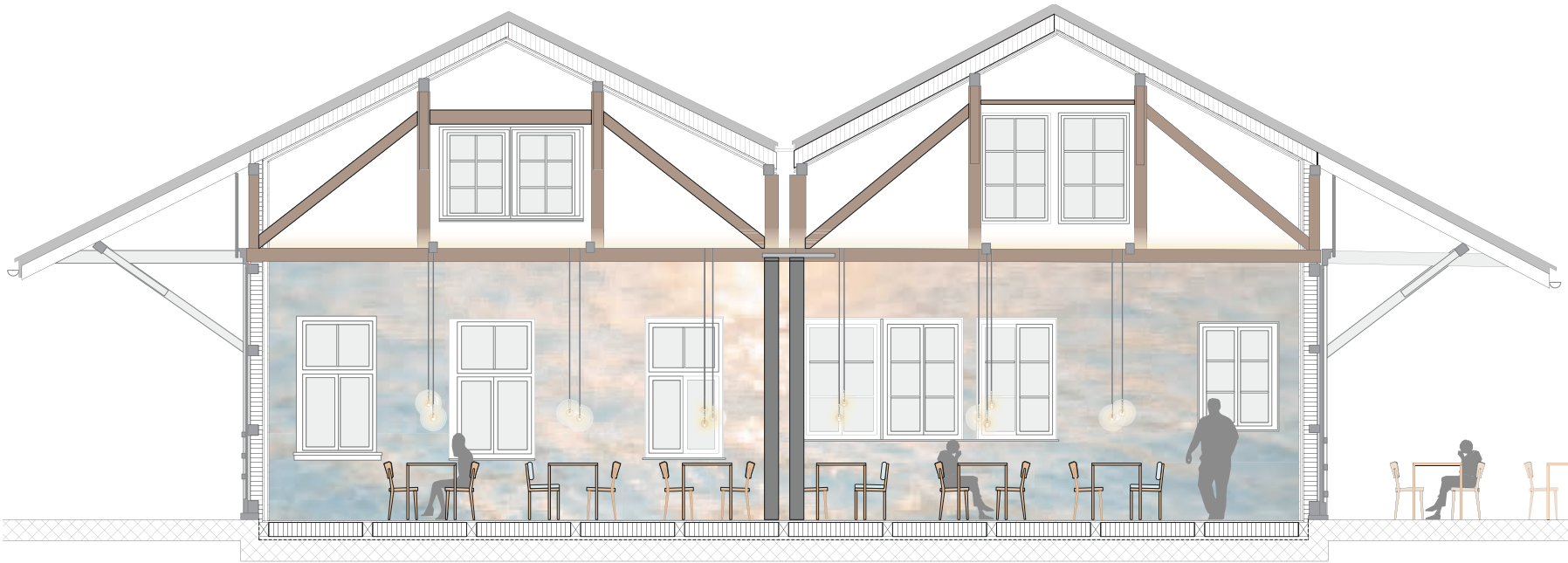
Haupteinschliessung Standpunkt 2



Haupteinschliessung Standpunkt 3



Querschnitt 1 | Mst. 1:33



Querschnitt 2 | Mst. 1:33

SNBS 332 - Ökologische Baustoffe

Material	Einsatz	Anmerkung	Herkunft
Fichte	Tragkonstruktion	Label «Schweizer Holz», CH-Anteil ~40%	Schweiz
Buche	Möblierung	europäischer Herkunftsnachweis, CH-Anteil ~19%	Schweiz
Recycling-beton	Bodenplatte	BRT AG Weinelden, Lieferstandort <25 km	Schweiz
Zellulose-dämmung	jegliche Dämmungen	ohne Flammschutzmittel Borsalz, nachwachsender Rohstoff	Schweiz
Lehmputz und Lehmbauplatten	Innen-/Aussenwände	mineralisch, emissionsfrei, vollständig rückbaubar	Schweiz
Schiefer	Bodenbelag	Naturstein, langlebig, rückbaubar	Spanien/Portugal
Wasserhaltige Farbanstriche	Wände	lösungsmittelfrei, niedrige VOC-Emissionen	

SNBS 321 - Regionale Wertschöpfung

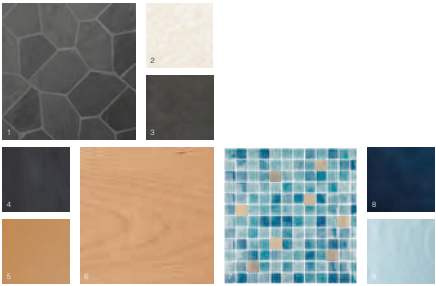
Regionale Hersteller und Lieferanten (Radius <50 km)

Material	Hersteller/Produktionsort (Beispielfirmen)	Distanz zu Romanshorn
Recyclingbeton	BRT AG, Weinelden	22 km
Zellulosedämmung	isofloc AG, Bütschwil	45 km
Lehmputz	Lehmwerk ch, Seewen	130 km
Fichtenholz	Lehmwerk ch, Seewen	130 km
Fenster	Lehmwerk ch, Seewen	130 km
	Lehmwerk ch, Seewen	130 km
	Lehmwerk ch, Seewen	130 km
	Lehmwerk ch, Seewen	130 km
	Lehmwerk ch, Seewen	130 km
	Lehmwerk ch, Seewen	130 km

Der überwiegende Teil der Innenkonstruktion wird in der Ostschweiz produziert und bezogen. Bei der Vergabe der Ausführungsarbeiten werden Unternehmen im Umkreis von 50 km gemäss Messgrösse 1 bevorzugt berücksichtigt.

SNBS Kriterien

Nr.	Material	Verwendungsort	Bearbeitung/Eigenschaften
1	Schiefer	Boden im gesamten Gebäude	polygonal gespalten, lichtreflektierend
2	Wandfarbe	Wände im Restaurant	opalisierend halbgänzend
3	Wandfarbe	Wände im Thekenbereich	matt
4	Textilbezug	Loungemöbel	strukturiert, matt
5	Aluminium	Tische Bistro	pulverbeschichtet
6	Buche	Möbel Restaurant / Bistro	natur
7	Glasmosaik	Mosaikwand Restaurant	transluzent, matt, reflektierend
8	Lehmputz	Wände in den Gängen	Anstrichfarbe in Navyblau
9	pflanzlich gegebtes Leder	Sitzbänke Restaurant	durchgefärbt hellblau, matt



Materialisierung



Nr.	Produkt	Hersteller	Material
1	Stapel 1-680	Horgenglarus	Buche natur
2	Stapel 1-680	Horgenglarus	Aluminium pulverbeschichtet
3	Storia Stool	Nikari	Herstellerfarbe: FNP_0791
4	14.1	Bocci	Buche natur
5	Eigenentwurf	regionaler Schreiner	Gussglas
6	Tisch 1-1610 mi	Schreiner	Gestell: Buche
7	Stapel 1-680	Horgenglarus	Bezug: Leder
8	Meghan	Horgenglarus	Buche natur
9	Salontisch 1-900	Horgenglarus	Buche natur
10	Nesm	Kave Home	Bezug: Zafor Stoff (dunkelgrau)
11	28.3 Floor long	Bocci	Bezug: Zafor Stoff (dunkelgrau)
			Glas handgeblasen
			Messing



Möblierung

SNBS 112 - Städtebau und Architektur (Messgrösse 2, 3 und 4)

Gebäudetypologie und Bestand

- Erhalt der historischen Hallenstruktur
- Keine Veränderungen an Fassade, Dach oder Öffnungen
- Identität des Güterschuppens bleibt ablesbar

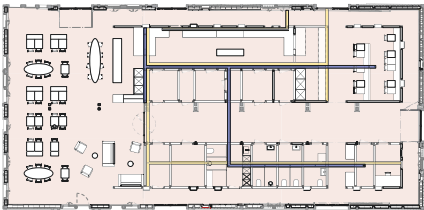
Orientierung und Raumorganisation

- Orientierung entlang bestehender Erschliessungsachsen klar sichtbar
- Zonierung von Ausstellung, Bistro und Restaurant
- Unterschiedliche Aufenthaltsformen für verschiedene Nutzergruppen

Materialität und Atmosphäre

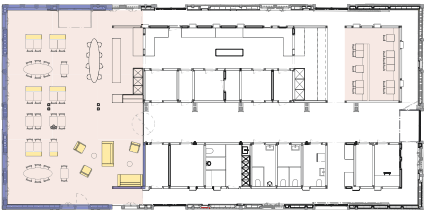
- Materialwahl unterstützt die Nutzung und die räumliche Identität
- Lehm, Buche, Schiefer und Glasmosaik erzeugen langlebige und robuste Innenräume
- Reflektierende und absorbierende Oberflächen schaffen differenzierte Raumstimmungen
- Farbpalette stärkt die Orientierung und Lesbarkeit der Räume

Zusammenfassung:
Die Materialwahl folgt dem Prinzip der Kreislauffähigkeit: Lehm, Holz und Naturstein sind rückbaubar, emissionsarm und langlebig. Kurze Transportwege und die Bevorzugung regionaler Hersteller und Ausführungsbetriebe reduzieren den ökologischen Fussabdruck und verankern das Projekt im lokalen Wirtschaftskreislauf. Wo immer möglich werden sichtbare, mechanische Verbindungen geplant, um die Reparaturfähigkeit zu ermöglichen und erleichtern.



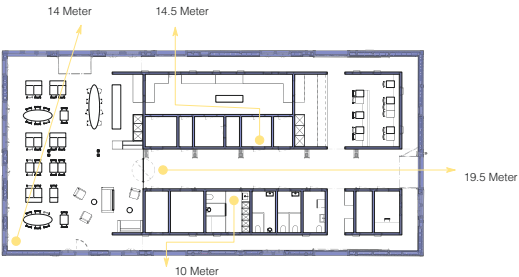
Klima | Mst. 1:200

- Abluft
- Bodenheizung
- Zuluft



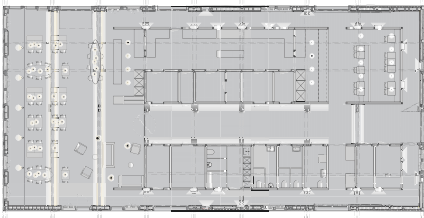
Akustik | Mst. 1:200

- mineralischer Akustikputz
Produktbeispiel: HAGA 565 Akustikputz von HAGA AG Naturbaustoffe
- Akustikdecke aus Naturfasern und recycelten Rohstoffen
Produktbeispiel: Baswa Phon von Baswa acoustic
- Möbel mit Polsterbezug



Brandschutz | Mst. 1:200

- Einsatz Lehmputz Baustoffklasse A2, nicht brennbar
Produktbeispiel: Lehmputzplatte 22 mm von stroba naturbaustoffe ag
- Fluchtwege



Beleuchtung | Mst. 1:200

Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur

Titel	Im Fluss der Räume
Untertitel	Gastronomie im Güterschuppen
Diplomandin/Diplomand	Wüthrich, Natascha
Bachelor-Studiengang	Bachelor Innenarchitektur
Semester	FS26
Dozentin/Dozent	Stoian, Ralph
Expertin/Experte	Grego, Jasmin

Ort, Datum Horw, 11.06.2026
© **Natascha Wüthrich, Hochschule Luzern – Technik & Architektur**